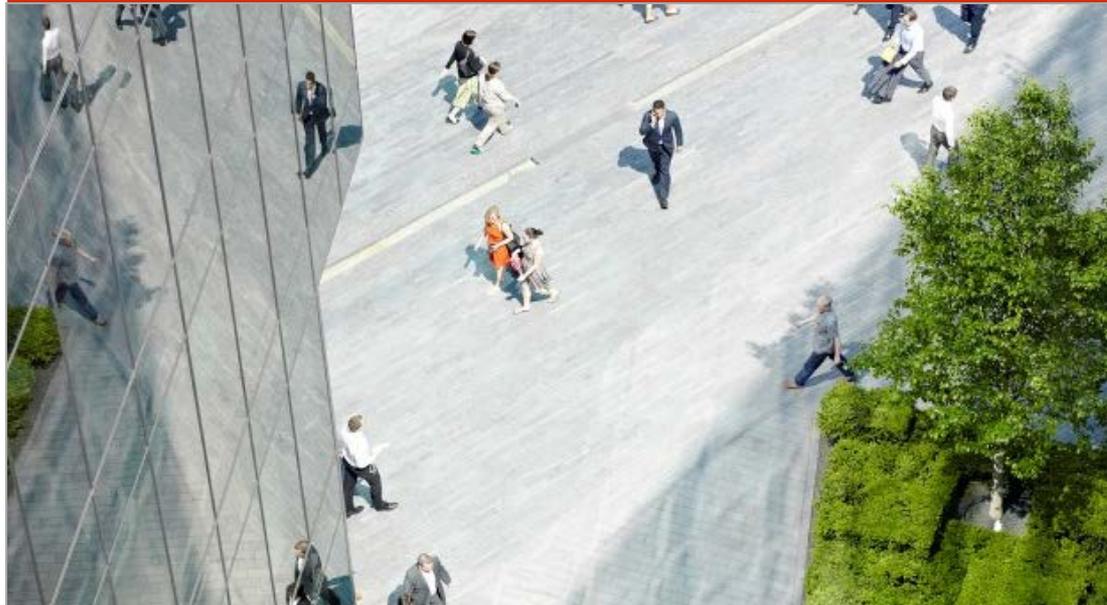


Compliance & IKS Studie

Unternehmen bleiben weiter auf Kurs

Jörg Busch, Barbara Redlein



Studiendesign

58 Teilnehmer

4 Kategorien mit ...

Non-FS und FS

... insgesamt 28 “Merkmale(n)”

***CEOs, CFOs, Compliance
Officer, Revision,
Rechnungswesen-Leiter***

***Abfrage von Ist-Zustand
(Reifegrad) und
Verbesserungspotenzial***

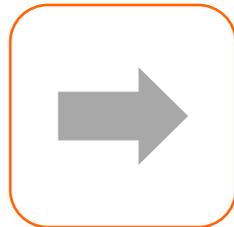
Ergebnisse im Überblick (Anzahl der Merkmale)



Organisationsstruktur (8)



Reifegrad



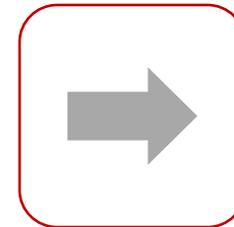
Verbesserungspotenzial



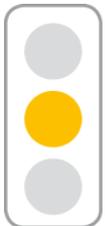
Mitarbeiter (6)



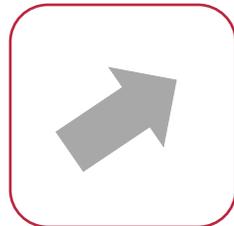
Reifegrad



Verbesserungspotenzial

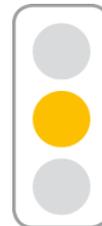


Reifegrad

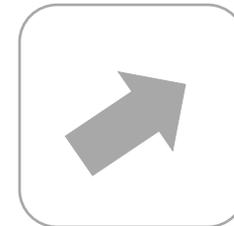


Verbesserungspotenzial

Prozesse (7)



Reifegrad



Verbesserungspotenzial

Technologie (7)



Kategorie Organisationsstruktur (Merkmale)



43% der Befragten kommunizieren ihre Corporate Governance Prinzipien extern über Geschäftsberichte, Intranet oder Vorträge („Corporate Governance“)



65% haben keine unternehmensweit koordinierte Vorgehensweise für die Zusammenführung von Governance-, Risikomanagement- und Compliance-Aktivitäten („Integration“)



Mittleres bis hohes Verbesserungspotential bei der internen Evaluierung des Risikomanagements & GRC Integration

Abweichungen in FS vor allem in der besseren Einschätzung bei der GRC Integration, Rolle Compliance Officer

Kategorie Mitarbeiter (Merkmale)



70% haben eine Führungsebene, die Wertgrundsätze rund um das Thema GRC vermittelt („Leitbild“)



Bei 63% der Befragten werden Sanktionen unstrukturiert vorgenommen oder im Anlassfall bestimmt („Sanktionen“)



Die Hälfte der Teilnehmer/innen sieht Optimierungspotenzial und laufenden Weiterentwicklungsbedarf im Risikobewusstsein angesichts steigender Anforderungen

Abweichungen in FS: kein Unternehmen ohne Code of Conduct, höherer Handlungsbedarf: Richtlinien „managen“

Kategorie Prozesse (Merkmale)



57% haben Kontrollaktivitäten für operative und strategische Risiken eingeführt („Umfang & Ausrichtung des internen Kontrollsystems - IKS“)



Die Hälfte der Befragten hat ein informelles IKS oder führt eine Selbstbeurteilung durch („Wirksamkeitsprüfung“)



**54% haben keine optimale Anzahl an Schlüsselkontrollen;
62% sehen keine standardisierte Vorgehensweise zur
Bewältigung von Risiko- und Kontrolländerungen**

Abweichungen in FS: besser bei IKS Umfang, höherer Verbesserungsbedarf bei Wirksamkeitsprüfung in Banken

Kategorie Technologie (Merkmale)



Guter Entwicklungsfortschritt beim Umgang mit der Funktionstrennung in Systemen oder in Prozessen („Aufgaben- und Funktionstrennung“)



Nur 27% der Befragten haben ein schriftliches Dateneigner-Konzept, das auf Wirksamkeit überprüft wird. Hier wird hoher Handlungsbedarf gesehen („Dateneigner“)



76% haben keine unternehmensweite Strategie für Erhebung von Automatisierungspotenzial in ihren Kontrollen

Abweichungen in FS vor allem in der besseren Einschätzung bei Superusern, Dateneigner-Konzept

Teilnehmerstimmen ...



„Die Auflistung der 10 wichtigsten Risiken auf nur einem Blatt Papier ist praxisnah und ermöglicht eine Konzentration auf die wesentlichen Schwerpunkte.“

CFO, Teilnehmer der Studie

„Wir gehen aus Flexibilitätsgründen bewusst auf das Risiko von Benutzern mit Vollzugriff ein. Dafür überwachen wir ihre Tätigkeiten in regelmäßigen Abständen und fordern klare Dokumentation der Änderungen.“

Risikomanager, Teilnehmer der Studie

„Die Selbstbeurteilung der Kontrollen ist wichtig, man muss allerdings aufpassen, dass es über die Jahre hinweg nicht lästige Routine und ein ‚Papier-tiger‘ wird.“

Rechnungswesen-Leiter, Teilnehmer der Studie

Wir bedanken uns bei allen befragten Unternehmen!



PwC Österreich
Erdbergstrasse 200
1030 Wien
Telefon +43-1-50188-1105
Mobil: +43-676-83377 1105
joerg.busch@at.pwc.com

DI Jörg Busch
Partner
Consulting & Risk Services



PwC Österreich
Erdbergstrasse 200
1030 Wien
Telefon +43-1-50188-2112
Mobil: +43-699-1630 5377
barbara.redlein@at.pwc.com

Dr. Barbara Redlein
Manager
Consulting & Risk Services

